

**Konzeption und Leistungsbeschreibung**

**Sozialpädagogisches Zentrum**

**im Kreis Warendorf / Büro Ahlen**

Bismarckstraße 31  
59229 Ahlen

Stand:

**LWL**

Für die Menschen.  
Für Westfalen-Lippe.

## **Gliederung**

- 1. Definition und rechtliche Grundlage**
- 2. Das Team des SpZ Ahlen**
- 3. Zielsetzung**
- 4. Grundlagen der pädagogischen Arbeit**
  - 4.1 Voraussetzungen
  - 4.2 Bedarfsorientierung
  - 4.3 Freiwilligkeit
- 5. Flexible Betreuung**
  - 5.1 Flexible Erziehungshilfen
  - 5.2 Formen flexibler Erziehungshilfen
- 6. Stadtteilorientierung**
- 7. Schnittstellen**
- 8. Ansprechpartner**

**Sozialpädagogisches Zentrum im Kreis Warendorf**  
**Büro Ahlen**  
des LWL – Heilpädagogisches Kinderheim Hamm

## **Konzeption**

### **1 Definition und rechtliche Grundlagen**

Unter einem „Sozialpädagogischen Zentrum“ im Rahmen einer Jugendhilfeeinrichtung verstehen wir die regionale Zusammenfassung von pädagogischen Hilfen. Diese Hilfen sollen in ihrer methodischen und organisatorischen Ausgestaltung der Erziehung von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen dienen und damit einen Beitrag liefern, die Ausgrenzung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen aus ihrem Lebensumfeld zu minimieren. Sie soll Fremdunterbringungen reduzieren und ein Angebot sein für Kinder/Jugendliche, bei denen andere Hilfesettings nicht angenommen worden sind. Ferner soll die Hilfe dazu beitragen, die Erziehungsfähigkeit der Familie zu stabilisieren.

Wir gehen davon aus, dass die im Kinder- und Jugendhilfegesetz aufgeführten Erziehungshilfeformen (§§ 28 - 35a, § 41 KJHG) Beispiele sind, wie die Unterstützung des Erziehungsauftrages der Eltern sozialpädagogisch umgesetzt werden kann. Grundlage unserer Arbeit ist daher primär der § 27 KJHG in Verbindung mit den §§ 29, 30, 34, 35, 35 a sowie 41 KJHG.

Entscheidend für die Umsetzung geeigneter Erziehungshilfen ist daher nicht eine der im Gesetz aufgeführten Erziehungshilfeformen, die wiederum eine auf diese Erziehungshilfeform ausgerichtete Organisationsform benötigen, sondern ausschließlich der gem. § 36 KJHG im Hilfeplan ermittelte Erziehungshilfebedarf.

Bedarfsorientierte Arbeit verlangt eine sozialpädagogisch übergreifende Methodensicht und eine flexible Organisationsform, damit ohne Einengung der Sichtweise und vorhandener Ressourcen entsprechende Hilfen dargestellt werden können.

### **2 Das Team des SpZ Ahlen**

Das SPZ Ahlen stellt ein spezielles Angebot des LWL - Heilpäd. Kinderheimes für die ambulante Jugendhilfearbeit in den Kreisen Warendorf und Gütersloh dar.

Das Zentrum verfügt über festangestellte und freiberuflich tätige Fachkräfte. Zur Betreuung von Migrantenfamilien stehen auch Mitarbeiter türkischer Abstammung zur Verfügung.

Eine regelmäßige Fallberatung erfolgt durch die Bereichsleitung sowie in Form von kollegialer Beratung und Supervision.

Die anderen Fachdisziplinen der Gesamteinrichtung (z.B. Psychologen, Therapeuten, stationäre Unterbringungsformen) stehen darüber hinaus bei Bedarf zur Verfügung.

Im Bereich der Stadt Ahlen verfügt der LWL - Heilpädagogisches Kinderheim Hamm über zwei Regelwohngruppen und eine Intensivwohngruppe mit insgesamt 25 Plätzen.

### **3 Zielsetzung**

Fremdplatzierung von Kindern und Jugendlichen geschieht in der Regel auf dem Hintergrund nicht mehr vorhandener Fördermöglichkeiten in den Systemen Familie, Freizeit und Schule sowie fehlender geeigneter Erziehungshilfen, mit denen die entsprechenden Systeme gestärkt werden können.

Während der Fremdplatzierung gelingt es nur in seltenen Fällen, insbesondere das System Familie soweit zu reorganisieren und zu festigen, dass Kinder und Jugendliche wieder dort leben können und eine ihnen angemessene Förderung erhalten.

Obwohl familiäre Systeme sich gerade heute stark verändern (Ein-Eltern-Familie, Patch-Work-Familie,) und auch von den gesellschaftlichen Veränderungen (soziales Netz, Arbeitslosigkeit, Werteverlust etc.) nicht verschont bleiben und nicht immer ein geeignetes Entwicklungsklima für Kinder bieten können, ist die Familie trotzdem eine der wichtigsten Entwicklungs- und Förderinstanzen für Kinder.

Daher ist es unbedingt notwendig, dieses System und seine Nachbarsysteme zu fördern, zu stützen und vorhandene Ressourcen bewusst zu machen, diese zu mobilisieren, zu stabilisieren und neue zu entwickeln.

Dazu will das Sozialpädagogische Zentrum Ahlen einen Beitrag leisten.

## **4 Grundlagen der pädagogischen Arbeit**

### **4.1 Voraussetzungen**

Die Arbeit des Sozialpädagogischen Zentrums setzt ein, wenn

- Eltern über das Jugendamt einen Antrag auf Hilfe zur Erziehung gestellt haben,
- junge Erwachsene einen Antrag auf Hilfe zur Erziehung gestellt haben,
- ein Hilfeplan vorliegt bzw. der Hilfeplan eingeleitet wurde, und
- aus dem Hilfeplan ersichtlich ist, dass die Hilfe über das Sozialpädagogische Zentrum durchgeführt werden soll.

### **4.2 Bedarfsorientierung**

Der Bedarf eines Jugendlichen/jungen Erwachsenen an Erziehung, Förderung, Versorgung, etc., bzw. der Umfang der Unterstützung von Eltern in ihrer Erziehungsarbeit, oder der jeweilige Kontext einer Familie, ist zwar mit vielen anderen Jugendlichen/jungen Erwachsenen oder

Familien vergleichbar, aber niemals ein objektiver Wert, für den es eine entsprechende Indikation oder Lösung geben würde.

Vielmehr haben wir es mit einem sehr dynamischen, hochkomplexen Prozess zu tun, der ständig nach einem Aushandlungskonsens zwischen Jugendlichen/jungen Erwachsenen, Familie und sozialpädagogischen Helfern verlangt.

Bedarf ist daher keine statische Größe, sondern unterliegt der situativen Betrachtung und Erkenntnis und der prozessualen Veränderung. Bedarf ist aus unserer Sicht die Beschreibung einer Ausgangshypothese für einen Prozess der Veränderung in Systemen.

#### **4.3 Freiwilligkeit**

Der Hilfeplan gem. § 36 KJHG ist in seiner Gesamtheit die Beschreibung des oben genannten Aushandlungsprozesses zwischen den Eltern, Jugendlichen/jungen Erwachsenen, den koordinierenden Sozialarbeitern des Jugendamtes und den durchführenden Sozialpädagogen.

### **5 Flexible Betreuung**

#### **5.1 Flexible Erziehungshilfen**

Unter Flexiblen Erziehungshilfen verstehen wir Hilfen für Jungen und Mädchen in ihren sozialen Kontexten, für die bestehende Hilfeformen nicht bedarfsgerecht sind, bzw. nicht von ihnen angenommen werden.

Diese Hilfen werden durch das Team des sozialpädagogischen Zentrums Ahlen ortsnahe, stadtteilorientiert und in Kooperation und Vernetzung mit anderen Hilfen durchgeführt.

#### **5.2 Formen Flexibler Erziehungshilfen**

Flexible Erziehungshilfen sind auf den jeweiligen Erziehungshilfebedarf zugeschnittene Betreuungsformen, die auf der Grundlage des Hilfeplans gem. § 36 KJHG durch uns in Zusammenarbeit mit dem örtlich zuständigen Jugendamt entwickelt und umgesetzt werden. Unter Flexiblen Erziehungshilfen verstehen wir alle Hilfen, die nicht ausgesprochen stationär organisiert sind.

Bedarfsgerechte Flexible Erziehungshilfen werden aus den Modellen der unten aufgeführten Hilfeformen konzipiert:

- intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung
- sozialpädagogische Hilfen für Familien
- soziale Gruppenarbeit
- Erziehungsbeistandschaft
- erlebnisorientierte Angebote
- Beratung und therapeutische Begleitung
- Trainingskurse
- Therapeutische Angebote

## **6 Stadtteilorientierung**

Der Einsatz der Mitarbeiter finden an den Orten statt, die für die positive Entwicklung der Familie bzw. einzelner Mitglieder und der jungen Erwachsenen förderlich sind. Dies kann u. U.

- Innerhalb der Familie, d.h. in den Wohnräumen
- Im näheren Umfeld (Spielplatz, Verein, etc.)
- In der Schule, z.B. innerhalb der Klasse und im Unterricht, auf dem Pausenhof
- In der eigenen Wohnung
- In den Räumlichkeiten des Zentrums

stattfinden.

## **7 Schnittstellen**

Schnittstellen der Arbeit des SpZ sind alle Stellen, die für die o. g. Zielgruppen relevant sind.

Insbesondere ist gedacht an

- Jugendamt
- die Beratungsstelle der Einrichtung und andere Beratungsstellen
- Ambulanz der Psychiatrie
- Wohngruppen
- Weitere Systeme der Einrichtung

## **8 Ansprechpartner/innen**

### **Sozialpädagogisches Zentrum im Kreis Warendorf**

#### **Büro Ahlen**

Nadine Heistermann

Tel.: 02382 783660

Fax: 02382 783673

Bismarckstraße 31, 59229 Ahlen

#### **Bereichsleitung**

Christiane Lotto

Tel.: 02381 97366-22

Mobil: 0172 2080696

eMail: [christiane.lotto@lwl.org](mailto:christiane.lotto@lwl.org)

#### **Geschäftsstelle**

LWL-Heilpädagogisches Kinderheim Hamm

Lisenkamp 27

59071 Hamm

Tel.: 02381 97366-0

Fax: 02381 97366-11